

## **Jagdpolitische Forderungen des NABU (Auszug)**

**Nach Auffassung des NABU ist ein jagdlicher Eingriff nur dann eine nachhaltige Nutzung, wenn**

- das Tier sinnvoll verwertet wird (Nutzungsgebot), und
- die Population, auch lokal, weder durch die Nutzung selbst oder durch andere Faktoren gefährdet ist, und
- andere Arten oder ihr Lebensraum nicht beeinträchtigt werden, sowie
- Störungen von Natur und Landschaft im Hinblick auf die jagdliche Tätigkeit minimiert werden

### **Liste der jagdbaren Arten**

... Die Liste der jagdbaren Arten ist daher auf folgende Arten zu beschränken:

Rothirsch, Damhirsch, Sikahirsch, Reh, Gemse, Mufflon, Wildschwein, Wildkaninchen, Fuchs, Feldhase, Fasan und Stockente.

### **Jagdzeiten und Jagdmodus**

... Der NABU fordert zur grundsätzlichen Vermeidung von Störungen während der Brut- und Aufzuchtzeit von Wildtieren (z.B. Greifvögel, Kraniche, Großtrappen), dass die Jagd generell im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. August ruht.

Bei der Jagd auf Schalenwild sind effektive Jagdmethoden mit minimalen Beeinträchtigungen vorzuschreiben, wie z.B. Intervalljagden, Ansitz-Drückjagden und Bewegungsjagden. Bei letzteren ist der Schrotschuss auf Rehe wieder zuzulassen.

### **Jagd auf Beutegreifer**

... Der NABU lehnt daher die Bejagung der Beutegreifer sowie die Fallenjagd unter dem Vorwand der Regulation ab.

### **Bleihaltige Munition**

... Der NABU fordert daher ein sofortiges und generelles Verbot von Munition, die Blei enthält.

### **Fütterung und Medikamentenabgabe**

... Der NABU fordert daher:

- Generelles Verbot der Fütterung
- Verbot jeder Art von Medikamentenabgaben
- Verbot jeder Art von direkten oder indirekten Bestandsstützungsmaßnahmen (z.B. Anlage von Wildäckern) mit
- Ausnahme von Biotopverbesserungen (Anlage von Hecken usw.)

### **Anforderungen des NABU an die Jägerausbildung**

Damit die Jäger in Zukunft ihrer Rolle als Biotopbetreuer gerecht werden, ist eine Reform der Jägerausbildung erforderlich. Eine staatliche Jägerprüfung ist unerlässlich, um eine interessenpolitische Beeinflussung auszuschließen. Die naturschutzfachlichen Anteile sind in der Ausbildung deutlich zu stärken, biologische und ökologische Themen vermehrt zu berücksichtigen. Die Festsetzung der Prüfungsfragen muss durch unabhängige Biologen und Ökologen erfolgen...